



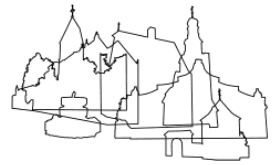
Jahresbericht des Vorstandes zur Mitgliederversammlung am 14. Juli 2004

Vorstand und Beirat des Bürgervereines befassten sich im letzten Geschäftsjahr mit einer Vielzahl von Themen, die unseren Vorort betrafen.

Die Schwerpunkte der Arbeit möchten wir wie folgt zusammenfassen:

A. Bereich Verkehr und Infrastruktur und Bauen

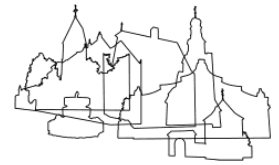
1. In Bergisch Gladbach hat sich eine neue Initiative gegründet, die eine auf Gladbacher Gebiet verlaufende Anbindung an die Autobahn Köln-Olpe realisieren will. Diese Bemühungen unterstützen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten.
2. Wir bemühten uns weiter die Verkehrssicherheit im Bereich des Thurner Kampes durch die Anlage eines Fußweges neben der Straße zwischen Tennishalle und Hardhofstraße zu verbessern. Die entsprechenden Beschlüsse der Bezirksvertretung wurden immer noch nicht von der Verwaltung umgesetzt.
3. Die Instandsetzung der Fußgängerbrücke über die S-Bahn im Verlauf der Paffrather Straße steht immer noch aus. Unsere Bemühungen, die Stadt endlich zum Handeln zu bewegen, waren bisher vergeblich, da sich die Stadt mit der Bundesbahn über Details bisher nicht einigen konnte
4. Die vorgesehene Stilllegung der Fußgängerampel an der Grundschule Hauptstraße ist bei der Bevölkerung auf großen Widerstand gestoßen. Der Bürgerverein hat in einem Schreiben auf die Wichtigkeit dieser Ampel hingewiesen. Nun soll in einer aufwendigen Prüfung von Verkehrsdaten eine Entscheidung bis zum Herbst getroffen werden. Es ist uns völlig unverständlich, wie man an dieser verkehrsreichen Stelle mit der Sicherheit unserer Schüler verfährt.
5. Die teilweise Einstellung der Linie 3 auf der Strecke Köln-Thielenbruch stößt weiterhin auf großes Unverständnis in den betroffenen Vororten. Wir bemühen uns, zusammen mit dem Bürgerverein Holweide und unseren politischen Vertretern, hier eine Rücknahme der KVB-Beschlüsse zu erreichen. Dies wird auch Thema in der anschließenden Podiumsdiskussion sein.
6. Die geplante Änderung des Landschaftsplanes der Stadt Köln sieht eine vollkommene Sperrung des Diepeschrather Waldes für Fußgänger zwischen Paffrather Straße, Walther Straße und Steinweg vor (erhöhter Landschaftsschutz).
Dieses Waldgebiet ist traditionell ein Naherholungsgebiet der Dellbrücker Bevölkerung. Die vorgesehene Sperrung zwingt Fußgänger auf ihrem Weg in Richtung Diepeschrath entlang der stark befahrenen Hauptverkehrsstraßen zu gehen. Eine solche Einschränkung können wir nicht akzeptieren und haben dem entsprechend Einspruch gegen diesen Plan eingelegt.
7. Die Verwertung der bisher von den Belgiern genutzten Immobilien wird von einem eigenen Ausschuss im Vorstand des Bürgervereins eng begleitet. Dabei zeichnet sich folgende Entwicklung ab:



- 7.1 Schwimmbad:
Abbruch ist erfolgt, Bebauung im Bereich der bisherigen Zufahrt.
Restfläche geschützter Landschaftsbereich.
- 7.2 Schule:
Voraussichtlicher Erwerb durch die Stadt Köln, Nutzungskonzept noch offen. Evtl. Zwischennutzungen z. B. durch Dellbrücker Vereine und Institutionen.
Ziel des Bürgervereins bleibt die Nutzung als Bürgerzentrum, wo Vereine und Institutionen ihr Domizil finden.
- 7.3 Einfamilienhäuser zwischen Von-Quadt-Straße und Bergisch Gladbacher Straße:
Einzelverkauf
- 7.4 Einfamilienhäuser und Mietwohnungen Steinweg und Diepeschrather Straße:
Teilweise Einzelverkauf, teilweise Abschnittsweiser Verkauf, evtl. bauliche Nachverdichtung.

Der gesamte Vorgang bedarf wegen des nicht unerheblichen Einflusses der neuen Nutzungen auf die Infrastruktur Dellbrücks intensiver Beobachtung, um Fehlentwicklungen zu vermeiden.

- 8. Das vom Bürgerverein ins Leben gerufene Projekt „Offene Trauerhalle auf dem alten Dellbrücker Friedhof“ ist bisher trotz einiger großzügigen Spenden erst teilweise finanziell gesichert. Der geplante Baubeginn im Herbst 2004 kann nur sichergestellt werden, wenn weitere Spenden aus der Bevölkerung eingehen.
- 9. Die Zukunft des Herrenhauses des Thurnerhofes hat uns weiter beschäftigt. Eine Übernahme des Gebäudes durch die Karnevalsgesellschaft UHU wird von der Stadt positiv gesehen. Die als notwendig angesehenen hohen Renovierungs- und Instandsetzungskosten sowie die von der Stadt verlangte hohe jährliche Pacht haben jedoch bisher den Vertragsabschluß verhindert. Hier muss evtl. nochmals über eine Alternativlösung, in der die Belastungen auf mehrere Schultern verteilt werden, nachgedacht werden. Ziel sollte sein, das Haus wie bisher einer Vielzahl von Vereinen und Institutionen offen zu halten.
- 10. Die Verkehrssituation auf der Dellbrücker Hauptstraße ist weiter ein wichtiges Thema, das unter Einbeziehung der Geschäftsleute und Grundstücks-Eigentümer sowie der Nutzer dieses Einkaufszentrums verträglich gelöst werden muss. Hier ist aber besonders die Politik gefordert.
- 11. In einer Gemeinschaftsaktion mit dem Biogarten wurden die Baumscheiben am Mühlenbrunnen bepflanzt, um die von Zigarettenkippen und Müll verschmutzten Baumscheiben zu einer Zierde werden zu lassen. Leider wurden viele der Pflanzen wieder zertrampelt.



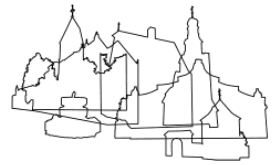
B. Kultur und Geselligkeit

Unser Angebot an kulturellen und geselligen Veranstaltungen wurde von den Bürgern sehr gut angenommen:

1. Auch im Jahre 2003 konnte wieder ein schöner beleuchteter Weihnachtsbaum auf dem Brunnenplatz aufgestellt werden. Weihnachtliche Blasmusik mit der Gruppe „Heilix Blechle“ und Glühwein erfreuten am 2. Adventssamstag die Dellbrücker unter dem Weihnachtsbaum.
2. Auch unsere Serie von Heimatvorträgen konnten wir fortsetzen. Ergänzt wurden diese durch heimatkundliche Wanderungen in und um Dellbrück unter fachkundiger Führung von Hans Michels. Alleine bei der im Juni 2004 angebotenen Wanderung von der Quelle der Strunde aus bis nach Bergisch Gladbach konnten 50 Teilnehmer begrüßt werden. Besonders erfreulich war die Teilnahme einiger junger Familien mit Kindern.
3. Im März 2004 konnten wir mit Unterstützung der Kölner Bank e. G in den Räumen der Dellbrücker Volksbank die 5. Kunstausstellung des Bürgervereins mit einer Vernissage eröffnen. Im Gegensatz zur Dellbrücker Kunstmeile möchten wir besonders Künstlern aus dem Dellbrücker Raum die Gelegenheit bieten, sich in Dellbrück bekannt zu machen. Die Vernissage wurde sehr gut besucht.
4. Im Januar 2004 führten wir den jetzt schon traditionellen Neujahrsempfang durch, an dem zahlreiche Bürger, viele Vertreter der örtlichen Vereine sowie der im Rat und der Bezirksvertretung vertretenen Parteien teilnahmen.

C. Organisation

1. Der Bürgerverein konnte seine Mitgliederzahl weiter auf jetzt 271 Mitglieder erhöhen. Unser Bestreben ist dabei ganz besonders Dellbrücker Neubürger und junge Familien für eine Mitgliedschaft zu interessieren.
Unter diesem Motto stand auch eine Werbeaktion, die wir am letzten verkaufsoffenen Sonntag am Mühlenbrunnen durchgeführt haben und eine sehr gute Resonanz hatte.
2. Für Organisation, Verwaltung und Information bedient sich der Vorstand aller heute zur Verfügung stehenden neuen Techniken. Im Internet informieren wir über das aktuelle Programm und berichten über stattgefundene Veranstaltungen.
3. Der Informationskasten des Vereins steht nun unweit des Mühlenbrunnens an der Hauptstraße im Bereich der ebenfalls dort vorhandenen Litfasssäule.
4. Die zwischenzeitlich eingerichteten Ausschüsse im Vorstand und Beirat haben ihre Arbeit aufgenommen und tragen zu einer effektiveren Vorstandsarbeit bei.
5. Im Rahmen der Vorstandsarbeit wurden in den letzten Monaten die Gespräche mit den für unseren Ortsteil zuständigen Politikern intensiviert und diese stärker in die Bearbeitung der Probleme eingebunden.
6. Die Neugestaltung des Infoblattes und Aufnahmeantrages durch unseren Schriftführer ist sehr positiv aufgenommen worden.



D. Neue Ziele und Projekte

1. An erster Stelle steht die Fortsetzung der bisher schon bearbeiteten Themen mit den Schwerpunkten:
 - Belgische Liegenschaften
 - Thurner Hof
 - Trauerhalle

Daneben sind viele kleinere Aufgaben systematisch weiterzuverfolgen.

2. Am 5. September wird das erste Kinderfest des Bürgervereins am Dellbrücker Mühlenbrunnen stattfinden. Bei Spaß und Spiel sollen unsere Jüngsten bereits mit dem Bürgerverein vertraut werden.
3. Das Vortrags- und Informationsprogramm soll weitergeführt werden.
4. Überlegungen zu einem Ortsteil-Info-Blatt für alle Bürger sind noch in einem sehr frühen Stadium.

Ein wichtiges Ziel für das kommende Geschäftsjahr ist es, für die zukünftige Gestaltung der Dellbrücker Hauptstraße eine Gesprächsgrundlage herbeizuführen. Diesem Zweck dient auch die bei der diesjährigen Mitglieder-Versammlung stattfindende Podiumsdiskussion.

Abschließend möchten wir auch in diesem Jahr denjenigen Vertretern unserer politischen Parteien danken, die uns bei unserer Arbeit unterstützt und konstruktiv beraten haben. Gleiches gilt auch für die Mitarbeiter der Verwaltungen, die uns geholfen haben, Fragen zu klären und Probleme zu lösen.

Köln, im Juli 2004